



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Druckfehlerberichtigung

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

der Kirchenlehre (Baader, Schelling und Hegel). 6) Ausgleich zwischen Idealismus und Naturalismus (Schleiermacher). 7) Ethik des ästhetischen Formalismus (Herbart). 8) Pessimismus (Schopenhauer). 9) Der Eudämonismus (Beneke und Feuerbach). 10) Frankreich. Der Spiritualismus (Cousin, Jouffroy, Proudhon). 11) Der Positivismus (Comte). 12) Das ethisch-religiöse Problem in Frankreich. 13) England. Allgemeine Charakteristik. 14) Die intuitive Schule (Stewart, Whewell und Macintosh). 15) Der Militarismus (Bentham und St. Mill). 16) Das ethisch-religiöse Problem in England (Coleridge, Maurice und Mill).

Der Verfasser ist nicht der Mann, die geschichtlich hervortretenden ethisch-religiösen Formen bloß zu zeigen und objektiv darzustellen. Er nimmt selbst Partei und belebt sein Buch dadurch außerordentlich. Nicht umsonst rühmt er, daß seine Behörde ihm die Möglichkeit geboten habe, in England selbst (und in Frankreich) seine Studien fortzusetzen. Die Fremde hat es ihm angethan. In seinen dankenswerten reichlichen Mitteilungen besonders aus Stuart Mill zeigt es sich, daß er den Grundgedanken des radikal gesinnten großen Mill zustimmt. Daher that es uns einigermaßen leid, daß er von vornherein auf die Darstellung der Ethik Lopez verzichtet hatte. Wir finden gerade bei Lopez eine befriedigendere Würdigung des Religiösen für die Ethik und das ethische Leben.

### Druckfehlerberichtigung

In dem vierten Aufsatz über Buckle und Darwin im vorigen Hefte sind, wiederum infolge Ausbleibens der Korrektur, einige Druckfehler stehen geblieben. Seite 560, Zeile 9 ist zu lesen voraus sagt statt voraussetzt, Seite 561, Zeile 25, das Geheimnis des Daseins statt das Geheimnis. Ein Druckfehler, der den aufmerksamen Leser sehr befremdet haben wird, steht Seite 558, Zeile 3 von unten. Dort ist gedruckt: Und doch nimmt jedermann die Undulationstheorie [der ungeschickte Ausdruck steht so in der Übersetzung von Carus] an. Es muß aber heißen: die Undulationstheorie des Lichtes. Nur auf den Genetiv des Lichtes und seine logisch fehlerhafte Verbindung mit Undulationstheorie bezog sich ja die in den Klammern stehende Bemerkung.

Die Redaktion kann ja stolz darauf sein, daß es ihr auch ohne Hilfe des Verfassers gelingt, einen Aufsatz wie den über Buckle und Darwin so sauber in die Öffentlichkeit zu bringen, daß nur drei Fehler darin stehen. Erfreulicher wäre es aber doch für alle Beteiligten, für den Verfasser, die Leser und vor allem für die Redaktion, die auf die Herstellung der Hefte die denkbar größte Sorgfalt verwendet, wenn Druckfehlerberichtigungen überflüssig gemacht würden. Das wird nur dadurch möglich, daß die Korrekturen stets umgehend zurückgesandt werden. Wir wollen am Jahreschlusse alle unsre Mitarbeiter nochmals herzlichst darum gebeten haben!



### Zur Beachtung

Mit dem nächsten Hefte beginnt diese Zeitschrift das 1. Vierteljahr ihres 49. Jahrganges. Sie ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen. Preis für das Vierteljahr 9 Mark. Wir bitten um schnelle Erneuerung des Abonnements.

Leipzig, im Dezember 1889

Die Verlagshandlung